



## TRAUMINSELN IM INDISCHEN OZEAN

Wer den Indischen Ozean und seine traumhaften Inseln bereist, lernt eine Region kennen, die landschaftlich ihresgleichen auf der Welt sucht. Beeindruckend, wie schön und vielfältig das Leben dort über und unter Wasser ist: Seien es die gigantischen Granitfelsen auf den Seychellen, die weißen Traumstrände von Mauritius, die paradiesische Unterwasserwelt der Malediven, die eindrucksvollen Talkessel der Vulkaninsel La Réunion, das orientalische Flair von Sansibars Altstadt, die reiche Tierwelt Madagaskars oder die zahlreichen Heiligtümer Sri Lankas.

Die Trauminseln des Indischen Ozeans bieten eine vielfältige Palette von Naturerlebnissen und kulturellen Entdeckungen und bleiben auch nach der Heimreise ein absolutes Sehnsuchtsziel.

ISBN 978-3-8003-4873-2



9 783800 348732

**STÜRTZ PANORAMA**  
www.verlagshaus.com



Entdecken  
Sie die  
ganze Welt  
in Büchern!

Thomas Haltner

# TRAUMINSELN IM INDISCHEN OZEAN



Seychellen · Mauritius · La Réunion  
Sansibar · Madagaskar · Malediven · Sri Lanka



**STÜRTZ PANORAMA**





## Schönheit und Vielfalt im Indischen Ozean

Es ist vielleicht gut, zu wissen, dass der Indische Ozean 140 000 mal größer ist als der Bodensee – diese Tatsache beschreibt aber nicht, wie schön und vielfältig das Leben dort über und unter Wasser ist. Seien es die gigantischen Granitfelsen auf den Seychellen, die weißen Traumstrände von Mauritius, die paradiesische Unterwasserwelt der Malediven, die eindrucksvollen Talkessel von La Réunion, das orientalische Flair von Sansibars Altstadt, die reiche Tierwelt Madagaskars oder die zahlreichen Heiligtümer Sri Lankas. Die Trauminseln des Indischen Ozeans bieten eine vielfältige Palette von Naturerlebnissen und lassen die Urlaubsträume von fast jedermann wahr werden.

Die **Seychellen** sind ein Archipel, welches sich zwischen dem vierten und zehnten Breitengrad südlich des Äquators erstreckt und zwischen 480 und 1600 Kilometer vor der Ostküste Afrikas gelegen ist. Von den insgesamt 115 Inseln gehören 41 zu den ältesten mittelozeanischen Granitinseln der Erde. Die Granitinseln des Seychellen-Archipels scharen sich um die Hauptinsel Mahé. Hier befinden sich

die Hauptstadt Victoria und der internationale Flughafen, die Inseln Praslin und La Digue liegen in unmittelbarer Nähe. Diese sogenannten „Inner Islands“ bilden



Oben: Der Talkessel Mafate auf La Réunion ist nur zu Fuß oder mit dem Hubschrauber zugänglich, hat aber immerhin rund 700 Einwohner. Bei einer Wanderung in den Kessel erwarten einen beeindruckende Landschaften.

Linke Seite: Reizvoller Kontrast: Der schroffe Berg Le Morne Brabant überragt das üppige Grün und den feinen Korallensand an der Südwestküste von Mauritius.

den kulturellen und wirtschaftlichen Mittelpunkt der Nation und bieten die schönsten Strände. Das Klima der Seychellen ist durchgängig warm, dabei wird es nie extrem heiß oder kalt: Die Temperaturen fallen selten

unter 24° Celsius oder steigen über 32° Celsius. Alle, außer den südlichsten Inseln, liegen außerhalb des Zyklonengürtels und machen die Seychellen damit zu einem Ganzjahres-Reiseziel für Sonnenanbeter und Strandliebhaber.

**Mauritius** hat eine Fläche von 2040 Quadratkilometern und liegt 20 Grad südlich des Äquators und 57,5 Grad östlich des Nullmeridians. Englisch ist die Hauptsprache, aber Französisch und die auf dem Französischen basierende Kreolsprache Morisyen sind weitverbreitet. Auf der Insel und der Nachbarinsel Rodrigues leben 1,2 Millionen Menschen. Mauritius' weiße Strände sind durch ein Korallenriff geschützt, das beinahe die gesamte Küste umgibt. Nur am südlichen Ende bieten sich dem Betrachter wildere Gewässer und dramatische Klippen. Von der Ebene im Norden steigt das Land zu einem zentralen Plateau voller Seen und erloschener

Vulkankrater auf. Rund um die Hauptinsel finden sich einige unbewohnte kleine Inseln. Port Louis ist die Hauptstadt von Mauritius und wurde 1735 vom französischen Gouverneur und Siedler Bertrand-François Mahé





Ganz oben:  
Ein weiter weißer Strand, in goldenes Abendlicht getaucht, und das sanfte Wellenrauschen des weiten Meeres; wie könnte ein Tag schöner enden. Beau Vallon auf Mahé hält alle Attribute bereit.

Oben:  
Blaue Stunde auf Sainte Anne. Die kleine Privatinsel liegt fünf Kilometer vor der Küste von Mahé und bildet mit fünf weiteren Inseln das Gebiet des Sainte-Anne-Marine-Nationalparks, in dem die reiche Unterwasserwelt unter besonderem Schutz steht.



Ganz oben:  
Sundowner an einer Strandbar von Beau Vallon. Der weite Sandstrand im Nordwesten von Mahé gilt vielen als der schönste der Seychellen.

Oben:  
Der Tisch ist festlich gedeckt: Privat Dinner in der Präsidentenvilla des Banyan Tree Hotels mit Blick über die ganze Bucht.



Strand im Touristengebiet Beau Vallon. Hier ist man nicht so abgeschottet wie in den Tophotels, hier treffen sich Einheimische und Touristen, kicken bei einem Fußballspiel in den Abendstunden auch einmal gegeneinander.





*Links:*  
Der Weg zur Source d'Argent führt durch das Union Estate, eine frühere Kokosnussplantage, und kann nur mit dem Fahrrad, dem Ochsenwagen oder zu Fuß zurückgelegt werden.

*Oben:*  
Für den Besuch der Kirche auf La Digue werden die Kleinen schick gemacht. Stolz präsentiert sich dieses Mädchen in seinem Sonntagskleid.





Abendstimmung am Strand von Desroches Island. Direkt vom Zimmer aus lässt sich diese Stimmung genießen. Zahlreiche Junior Suites, Bungalows und Villen liegen auf Desroches nur wenige Meter vom Meerstrand entfernt und bilden einen luxuriösen Erholungsort.



„One Island – One Resort“: Urlaub abseits der Masse und auf höchstem Niveau. Nur ein Hotel gibt es auf Desroches Island.





## Mauritius – nicht nur Heimat der berühmten Briefmarke

Strandurlaub im Paradies – das verheißt eine Insel, kleiner als das Saarland und versteckt mitten im Indischen Ozean, 2000 Kilometer vor der Küste Afrikas. Insgesamt 300 Kilometer Küstenlinie hat Mauritius, über 160 Kilometer davon Sandstrand. Im 18. Jahrhundert war Mauritius ein berühmtes Piratennest, heute ist das Eiland eine Urlaubsdestination erster Güte: tropisch warmes Klima mit einer hervorragenden Wasserqualität, feinsandige weiße Strände und Hotels vom Allerfeinsten. Mauritius bietet mehr als nur eine Geschichte zur berühmtesten Briefmarke der Welt, der „Blauen Mauritius“, die Insel ist ein traumhaftes Fernreiseziel. Dafür sorgt nicht zuletzt die offene Freundlichkeit der Einheimischen.

### Küstenbilder

Die mauritische Nordwestküste erstreckt sich von Port Louis bis zum Cap Malheureux im Norden. Hier reihen sich in dichter Folge einige der besten Strände des Landes aneinander (zum Beispiel Pereybère, Grand Baie, Trou aux Biches, Choisy). Von April bis Oktober ist diese Gegend die wärmste der

ganzen Insel und hält für Besucher hervorragende Tauchreviere und spektakuläre Sonnenuntergänge über dem Meer bereit. Die Strände im Westen bei Wolmar und Flic



Oben: Auf einer kleinen Halbinsel im Nordosten von Mauritius, wo vor ein paar Jahren noch Zuckerrohr angebaut wurde, versüßt heute das Luxusresort Le Prince Maurice den Urlaub mit allen Annehmlichkeiten.

Linke Seite: Das Hotel Le Paradis liegt an der Südwestküste von Mauritius auf einer Landzunge am Fuße des Le Morne Brabant.

en Flac werden von vielen als die schönsten von Mauritius bezeichnet, die längsten sind sie zweifellos. Von Filao-Wäldern gesäumt, schmal, weiß und scheinbar unendlich, ziehen sie sich dahin. Kein Wassersport-

Wunsch bleibt hier unerfüllt. Die abwechslungsreiche Küste im Osten ist ein tolles Revier für Windsurfer. Zwischen dem Cap Malheureux im Norden und Mahébourg im Süden zeigt die Küste ihre pittoresken Reize. Besonders die Strände von Roches Noires und Belle Mare Plage oder von Trou d'Eau Douce, die ein elf Kilometer langes weißes Band bilden, tun sich hervor. Badeparadiese bilden außerdem die unmittelbar vor der Küste liegenden Inseln Île aux Cerfs und Île de l'Est. Mit ihrer ungestümen, ursprünglichen Wildheit bildet die Südküste den stärksten Kontrast zu den sonst so sanften Gestaden der Insel. Von Mahébourg in der Nähe des Flughafens bis zur Halbinsel Le Morne Brabant ganz im Südwesten reicht dieser landschaftlich wohl spektakulärste Küstenteil. Ihr östlicher Abschnitt ist der einzige ohne Korallenriffe und der Ozean brandet mit aller Macht an. Doch auch an diesem Küstenabschnitt gibt es bei Blue Bay geschützte Stellen zum Baden.

Die Küstenregionen sind meist flach, außer im Südwesten der Insel. Dort reichen Ausläufer des Berglands direkt bis ans





Oben:  
Die Strände sind vielleicht nicht Hauptanziehungspunkt, doch wer auf La Réunion eine Badepause einlegen möchte, muss auch hier auf nichts verzichten.



Ganz oben:  
Palmengesäumte Strände sind auf La Réunion alles andere als typisch. Dieser hier bei La Saline-les-Bains ist eine hübsche Ausnahme und auch noch recht verschwiegen.

Oben:  
Boucan Canot bietet einige angenehme Badebuchten, der Hauptstrand ist vom Bademeister bewacht und auch für Kinder geeignet.

Rechte Seite:  
La Réunion bietet einige schöne Strände, bei weitem aber nicht so spektakuläre und so viele wie auf den Seychellen und Mauritius. Die Insel gilt deshalb nicht als Badeparadies, sondern ist besonders bei Wanderern und Naturfreunden beliebt.







Mächtige Wellen peitschen in die Grande Anse im Süden von La Réunion. Hier ist das Baden nur in einem kleinen abgeteilten Becken möglich.



Teilweise führen die Wale ihre Kapriolen direkt neben den Ausflugsbooten auf, und alle Beobachter sind begeistert.



Fasziniert nicht nur die Kleinen: Meeresschildkröten im Aquarium Kélonia bei Saint-Leu, das sich dem Schutz dieser Reptilien verschrieben hat.





*Linke Seite:*  
Dhaus heißen die traditionellen Schiffe, die sich sehr gut von der Terrasse des „Tembo House Hotel“ im Herzen der Altstadt Sansibars beobachten lassen.



*Oben:*  
Die Abendsonne taucht die Hafenvorstadt von Sansibars Altstadt Stone Town in stimmungsvolles Licht.





Bilder oben:  
Dambulla liegt im Herzen des kulturellen Dreiecks. Pilger die zum buddhistischen Höhlenkloster unterwegs sind, werden hier gut versorgt.

Ganz oben:  
Eine kleine Garküche in Dambulla hält frittierte Leckerbissen bereit.

Oben:  
Verlockende Obstvielfalt an den Marktständen von Pinnawala, westlich von Kandy.



Ganz oben:  
Nicht nur im Hochland wichtiger Bestandteil der indischen Küche: Frisch gebackenes Naan-Brot.

Oben:  
Eine Fischhändlerin verkauft den frischen Fang des Tages in Negombo südlich von Colombo an der Westküste Sri Lankas.

Ganz oben:  
Mobile Händler in Kandy bieten am Bus ihre Waren feil.

Oben:  
In Polonnaruwa kann man einem Künstler bei der Arbeit über die Schulter schauen. Schnitzereien werden in Handarbeit gefertigt, bevor sie zum Verkauf gelangen.